© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

findet sich diesbezüglich gar nichts. Nach einem Citate von Eschricht bemerkt aber Bennett vom »blackfish« der Südsee, daß »on the head and chiefly around the lips the skin is marked with many scattered circles, each the size of a sixpence and composed of a single row of small, depressed dots, which would appear to mark a disposition to the formation of vibrissae«.

Weiter hat Weber bei einem erwachsenen *Balaenoptera Sibbaldii* bemerkt, »die Haut am Mundwinkel wie von zahlreichen, feinen Löchern durchbohrt.. in zwei Reihen«, ferner daß »jedes der Löcher sich fortsetzt in Gestalt eines Kegels«, und »diese Kegel bleiben stets an der Hornlage hängen und lassen sich mit dieser leicht von der darunter liegenden Epidermis abheben etc.«

Zweifelsohne sind sowohl die von Bennett erwähnten Porenkreise als die von Weber beschriebenen Löcherreihen dasselbe, was ich beim *Globiocephalus melas* bemerkt. Dünne Verticalschnitte zeigen unter dem Microscope, daß die Poren etwa 0,3 mm tief sind, und daß die hohlen Kegel von den pigmenthaltigen Zellenschichten des Stratum corneum gebildet werden. In der Tiefe jedes Hohlkegels ist eine Anzahl unregelmäßig zusammengestellter Epidermiszellen zu finden. Dies stimmt mit der Beschreibung Weber's von den Löchern beim *Balaenoptera Sibbaldii* genau überein.

Wiefern diese Poren, wie schon von Bennett angedeutet, und von Weber genauer präcisirt, als Haarrudimente oder leere Haarfollikel aufzufassen sind, oder ob sie vielleicht anders gedeutet werden können, ist mir wenigstens zur Zeit unmöglich zu entscheiden.

Kopenhagen, am 6. November 1887.

2. Scorpione mit kreisförmigen Stigmen.

Notiz von Dr. F. Karsch, Berlin.

eingeg. 12. November 1887.

Kein Gebilde des Scorpionenleibes zeigt durch das ganze System hindurch eine so allgemeine, auf Arten, Gattungen, Familien ausgedehnte Übereinstimmung in der Formbildung, als die vier Stigmenpaare. Während die Zahl und Gruppirung der Augen, die Bewehrung der »Kieferfühler«, die Form des Sternums, die Bildung der Kämme, der beinförmigen Gliedmaßen etc. bei der systematischen Gruppirung vielfache Verwendung fanden, ist es noch keinem Scorpionologen in den Sinn gekommen, auch die Bildung der Stigmen für die Systematik der Scorpione zu verwerthen. Die Stigmen treten in dieser abgeschlossenen Thiergruppe durchweg in Spaltform auf, nicht nur bei den recenten Formen, sondern auch bei dem Silurscorpion, welchen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

nach Lindström's Entdeckung T. Thorell als *Palaeophonus nuncius* beschrieben und abgebildet hat.

Es ist das Verdienst E. Ray-Lankester's, zuerst auf eine verschiedene Formbildung auch dieser äußeren Theile bei den Scorpionen die Aufmerksamkeit gelenkt zu haben; er bezeichnet sie (s. »Transactions of the Zoological Society of London, XI, part 10. 1885) als oval bei *Euscorpius*, spaltförmig bei *Buthus* und kreisförmig bei *Brotheas*. Einen durchgreifenden Unterschied in der Stigmenbildung bei *Euscorpius* und *Buthus* vermag ich zwar nicht zu bestätigen, wohl jedoch das Vorkommen spaltförmiger und kreisförmiger Stigmen; nur ist Herrn E. Ray-Lankester ein Irrthum in der Deutung der von ihm untersuchten Scorpione unterlaufen. Denn *Brotheas* Herbst hat wie das Gros der Scorpione spaltförmige Stigmen, während kreisförmige Stigmen ausschließlich den beiden neotropischen Gattungen *Chactas* Gerv. und *Teuthraustes* E. Sim. eigenthümlich sind. Zur Unterscheidung von *Chactas* und der ihr sehr nahe stehenden Gattung *Brotheas* giebt die Kreisform der Stigmen bei *Chactas* das sicherste, wenn auch bisher noch nirgends hervorgehobene Merkmal ab. Von *Teuthraustes atramentarius* E. Sim. erhielt die zoologische Abtheilung des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin erst kürzlich durch Herrn Custos Kirsch in Dresden tauschweise ein trocken conservirtes Exemplar, welches Herr Dr. A. Stübel in Ecuador, Provinz Imbabura, erbeutet hatte.

3. The Vascular System of the Hirudinea.

By Alfred Gibbs Bourne, D. Sc. (Lond.), Madras.

eingeg. 14. November 1887.

I have only recently received the »Mittheilungen aus der Zoologischen Station zu Neapel (Bd. VI)« for 1885 and have consequently seen now for the first time a remarkable paper by Maurice Jaquet entitled »Recherches sur le Système vasculaire des Annélides«.

The paper deals with *Hirudo*, *Aulostoma*, *Nephelis*, *Pontobdella* and *Clepsine* among the *Hirudinea*, and with *Lumbricus*, *Arenicola*, *Terebella*, *Spirographis*, *Protula*, *Nephthys*, *Nereis*, *Siphonostoma* and *Hermione* among the *Chaetopoda*. I concern myself here with the Hirudinean genera only.

Numerous and most skilful injections has enabled M. Maurice Jaquet to add several facts to our knowledge of the distribution of the blood channels in these leeches. The interpretations however put by the author upon these facts instead of serving to advance our morphological knowledge rather tend to take us back to a condition of

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: 2. Scorpione mit kreisförmigen Stigmen 15-16